

|  |                      |                                    |
|--|----------------------|------------------------------------|
| <u>Schulprogramm – Arbeitsvorhaben:</u>  | <b>Kinderatelier</b> |                                    |
|  |                      |                                    |
| <i>Referenzrahmen</i>  |                      | <i>Verantwortlich:</i>             |
| <i>Bereich: VI Lehren und Lernen</i>   | <i>V Schulkultur</i> | Sabine Gieshoff                    |
| <p><b>Vorbemerkung:</b> „Die Lernenden erleben im Kunstunterricht eine Verknüpfung von Wahrnehmen, Handeln, Nachdenken und Mitteilen. Ihre Persönlichkeitsentwicklung steht dabei im Vordergrund. In der tätigen und betrachtenden Begegnung mit Bildern, schärfen sie ihr Wahrnehmungsvermögen und differenzieren ihr Sehen. Sie erweitern ihr Vorstellungsvermögen, gewinnen Einblicke in fremde Welten und Zeiten. Zugleich steigert die Berührung durch inhaltliche Aspekte und emotionale Gehalte – der Dialog mit dem Dargestellten – die Empfindsamkeit der Lernenden und fördert die persönliche Anteilnahme. Im künstlerischen Tun folgen die Lernenden ihrer Experimentierfreude und entwickeln neben manuellen Fertigkeiten vielfältigste Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden und eigene Formen des Ausdrucks zu finden. Sie entdecken ihre Gestaltungsfreude und entwickeln so ihre Imaginationsfähigkeit. Im Zusammenwirken von Einfühlungsvermögen und Erfindertlust entfalten sich Handlungswille und Interventionsbereitschaft. Diese offene Einstellung zeigt sich als Neugier und als Bereitschaft, das Unerwartete, Fremde, Unfertige zu begrüßen. Jedes Bild ist Mitteilung.“ Aus: Hessisches Kultusministerium Kerncurriculum Hessen Primarstufe <b>Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen</b> (Entwurf) Stand November 2010, S. 12</p> |                      |                                    |
| <p><b>Ausgangsevaluation (Analyse, Bewertung und Messinstrumente):</b><br/> Im Schuljahr 2009/2010 stand in der Schule ein Klassenraum zur Verfügung, da der erste Jahrgang in diesem Jahr nur zweizügig war. Dieser Raum bietet die Möglichkeit für ein Kinderatelier. Zunächst wurde der Raum vorbereitet und eingerichtet, sodass er sich für künstlerische Arbeit eignet, aber später auch noch als Klassenraum genutzt werden kann.<br/> Als die Schule zum Schuljahr 2013/2014 durchgängig 3-zügig wurde und ein Raum benötigt wurde, entschied sich die Gesamtkonferenz wegen der sehr guten Resonanz in der gesamten Schulgemeinde für die Beibehaltung des Kinderateliers und zur Aufgabe des Sachunterrichtsraumes.</p>  |                      |                                    |
| <i>Ziel/Ziele:</i>   |                      | <i>Zeitraumen:</i>                 |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Kreativität (siehe auch Vorbemerkungen)</li> <li>- Jahrgangsübergreifende künstlerische Arbeit</li> <li>- individuelle, kreative Auseinandersetzung in AGs, während der Pause, in freien</li> </ul>   |                      | Jedes Schuljahr – bis auf Weiteres |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Arbeitsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweckfreies Arbeiten der Kinder</li> <li>- Optimaler Raum für den Kunstunterricht</li> <li>- Unterstützung des Schulprofils</li> </ul> |  |  |
|--|--|--|

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><i>Kriterien (Messsystem):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildung des Kollegiums</li> <li>- Zusammenarbeit mit Experten</li> <li>- Regelmäßiger Austausch im Kollegium</li> <li>- Interessenfindung bei den Kindern</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Profilbildung</li> </ul> | <p><i>Maßnahmen Wer? – Was? – Wann?</i></p> <p>Sabine Gieshoff:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausstattung und Einrichtung des Ateliers</li> <li>- Einkauf von Inventar und Material (langfristig und kurzfristig)</li> <li>- Tägliche Kontrolle und Aufräumen des Ateliers</li> <li>- Aus- und Einräumen des Inventars bei Fußbodenerneuerung</li> <li>- Einteilen des „Atelierdienstes“</li> <li>- Schulung der Kinder</li> <li>- regelmäßiger Besuch (vor allem von Kinder der 3. und 4. Klassen in Schirn oder Städel mit Führung und angeleiteter ästhetischer Praxis</li> <li>- Bereitstellen und Erneuern des Materials</li> <li>- Geld für Leinwände einsammeln</li> <li>- Waschen der Lappen</li> <li>- Präsentation der Ergebnisse</li> <li>- Informieren des Kollegiums</li> <li>- Kooperation mit dem Verein „Junge Künstler Eppstein“ seit 2014: Gestalten von Klassenkunstwerken auf 1qm-Leinwand zu vorgegebenen Themen und Teilnahme an jährlicher Ausstellung</li> </ul> | <p><i>Ressourcen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spenden der Eltern und Kollegen</li> <li>- Unterstützung durch den Förderverein</li> <li>- „Elterngeld“</li> <li>- Spenden nach „Bettelbriefen“ an Firmen</li> </ul> |
|---|---|---|

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- wiederholte Durchführung von Kunstmärkten in der Schule mit Ausstellern aus der Schulgemeinde und externen Künstlern</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Organisation von themenbezogenen Fortbildungsveranstaltungen (Februar 2011)</li> <li>- Bereitstellen einer Schüler- und Lehrerbücherei für Kunst</li> </ul> <p>Hausmeister :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ca. zweimal im Jahr Erneuern des Fußbodens</li> <li>- 1. Klassen: Einführung in die Arbeit im Kinderatelier nach den Weihnachtsferien</li> </ul> <p>Schulleitung/Kollegium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung des Konzeptes</li> <li>- Nutzung der Räumlichkeiten für Projekte und Unterricht</li> <li>- Einbinden in Unterrichtsarbeit, z.B. Wochenplan /Freie Arbeit</li> </ul> |  |
| <p><i>Indikatoren (Messlatte):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativitätsförderung</li> <li>- Schule als Raum für Auseinandersetzung mit Kunst ohne Benotung</li> </ul> | <p><i>Zwischenevaluation (Analyse, Bewertungen und Messinstrumente):</i><br/>erfolgt in regelmäßigen Abständen, Verbesserung der Organisationsformen, Reflexion des Konzeptes, Anpassung des Raumes und Materiales an die Bedürfnisse der Kinder und Lehrer</p>   |  |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  |  |
| <p><i>Endevaluation (Analyse, Bewertungen und Messinstrumente):</i></p> |  |  |

Wie ist die Arbeit im vergangenen Schuljahr gelaufen? Verbesserungen? Anpassungen? Auslastung? Ist die Veränderung des Kunstmarktes gelungen? Soll er jährlich stattfinden? Ausblick: Öffnen des Ateliers am Nachmittag oder Wochenende für Kurse und Projekte

**Stand: September 2016**